

Freitag den 31. Juli 1874.

(333—2)

Nr. 506.

Concursauschreibung

zur Besetzung einer technischen Vermessungs-Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der Vermessungs-Neambulierung in Krain.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der k. k. politischen Behörden an die k. k. Grundsteuer-Regulierungs-Landescommission in Laibach, und zwar

bis längstens 12. August 1874

einzubringenden Gesuchen, sind: Alter, Stand, Befähigung, Studien, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Wohlverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Bemerkt wird, daß die im Dienste erprobten Vermessungs-Diurnisten seiner Zeit zu Vermessungs-Eleven und selbst zu Geometern befördert werden können.

Laibach, am 25. Juli 1874.

(326—3)

Nr. 1693.

Bezirkshauptmannstelle.

Bei der politischen Verwaltungsbehörde in Krain ist eine k. k. Bezirkshauptmannstelle in der VII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Kundmachung dieser Concursauschreibung, bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. Juli 1874.

k. k. Landespräsidium.

Die Gesuche sind

binnen drei Wochen

unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 11. Juli 1874.

(324—2)

Nr. 247.

Lehrerstelle.

Wegen Besetzung der ersten Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Semie, mit welcher der Jahresgehalt per 500 fl. eventuell mit Zustimmung des hohen k. k. Landeschulrathes von 600 fl. und der Genuß einer Naturalwohnung verbunden ist, wird der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesem Posten wollen ihre mit den Nachweisen der Befähigung und der Sprachkenntnisse versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Schulbehörde

bis 15. August 1874

an den Ortsschulrath in Semie einsenden.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 9ten Juli 1874.

(337)

Nr. 5729.

Erledigte Dienststelle.

Eine Steuer-Oberinspectorstelle im Bereiche der Finanzdirection Laibach in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen ist erledigt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

(1685—1)

Nr. 3298.

Erinnerung

an Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich hiermit erinnert:

Es habe Anton Jesih von St. Ulrich wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der Hypothek pr. 100 fl. C. M. c. s. e. sub praes. 18ten Mai 1874, B. 3298, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summar. Pat. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Mai 1874.

(1705—1)

Nr. 273.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zernu Mahnete die executive Versteigerung der dem Michael Zernu Ponitve gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör ad Herrschaft Radlitzg Urb.-Nr. 233/224 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August,

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 15. Jänner 1874.

(1674—1)

Nr. 2283.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukove von Altenmarkt als Cessionär des Franz Svigl von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Mathias Zyonc von Radlet gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Nr. 9 in Radlet ad Grundbuch fitticher Karstergist sub Ref.-Nr. 10 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 12. Juni 1874.

(1680—1)

Nr. 1080.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach, durch Herrn Dr. Spantich, die exec. Versteigerung der dem Georg Krabouc von Neudorf Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör Urb.-Nr. 215 Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 15. Februar 1874.

(1673—2)

Nr. 2468.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zakrajsek Bojnec die exec. Versteigerung der dem Johann Sidl Sarkov gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 275/269, Ref.-Nr. 477, ad Herrschaft Radlitzg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. August

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 12. Juni 1874.

(1672—2)

Nr. 4679.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz gegen Martin Stegu von Gese Nr. 1 wegen schuldigen

62 fl. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

21. August,

22. September und

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten Mai 1874.

(1704—2)

Nr. 2202.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wolf von Altenmarkt die exec. Feilbietung der der Helena Janzic von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg Nr. 15 zu Oberseebach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juni 1874.